

Platen, August von: 25. Brunelleschi (1829)

- 1 Ehrwürdig dünkt euch gotische Kunst mit Recht:
- 2 Ich selbst, Bewundrung hab ich im reichen Maß
- 3 Orvietos, Mailands Dom und deiner
- 4 Hohen Kartause gezollt, Pavia!

- 5 Doch schätz ich mehr Einfaches, dem ersten Blick
- 6 Nicht Gleich enthüllbar; aber getreu dem Geist:
- 7 Durch Reiz der Neuheit lockt Erhabnes,
- 8 Aber das Auge zuletzt ermüdet's.

- 9 Still ist der Schönheit Zauber, unwandelbar,
- 10 Und stets bedeutsam. Ewiges Lebehoch
- 11 Sei, Brunelleschi, dir gebracht beim
- 12 Feste der Wiedergeburt des Schönen!

- 13 Roms alten Schutt durchschrittst du gedankenvoll,
- 14 Der unbekannt noch oder verachtet lag,
- 15 Grubst Säulen aus und mächtig wuchs dir,
- 16 Während du schaufeltest, Geist und Kühnheit.

- 17 Schatzgräber schalt Roms höhnischer Pöbel dich,
- 18 Dich samt Donato, deinem erprobten Freund,
- 19 Des Kunst zuerst formlosem Steine
- 20 Männlichen Seelencharakter eingrub.

- 21 Und Schätze dankt euch euer Florenz, wiewohl
- 22 Ihr arm an Gold wart; herrlicher prangt es nun
- 23 Als Zier der Nachwelt. Bloß Venedig
- 24 Kämpfe mit ihm um den Rang der Schönheit.